

Überlegungen zum NÖ Musikschulwesen

Die **Arbeit des Musikschulmanagements Niederösterreich** wird vom Landesverband der Elternvereine **grundsätzlich als äußerst positiv und engagiert wahrgenommen** - sowohl hinsichtlich der Wege und Ziele wie sie sich dem LV darstellen, als auch hinsichtlich des bisher Erreichten.

Seitens des LVs wäre die **frühzeitigere Einbindung des LVs** bereits in den Überlegungs- und Planungsphasen hinsichtlich der Gesamtkonzeption und der einzelnen Umsetzungsschritte wünschenswert und zweckmäßig. Der LV kann die praktischen Erfahrungen der Eltern und SchülerInnen im NÖ Musikschulwesen zusammenfassen und so unmittelbare Rückmeldungen über das Greifen oder auch Nicht-Greifen von Maßnahmen, die das MSM NÖ setzt, aus Sicht der „Konsumenten“ geben bzw. schon im Vorhinein Bedürfnisse der Eltern/SchülerInnen vermitteln.

Wichtig wäre es nach Ansicht des LVs, **dass die äußerst positive umfassende Arbeit des NÖ MSM den Eltern/SchülerInnen unmittelbar dargestellt würde**. Derzeit erfolgt dies meist über die einzelnen Musikschulen/Musikschulverbände. Hier scheint aber nicht immer die Objektivität in der Darstellung der Leistungen des MSM NÖ gesichert. Im Klartext heißt das, dass nicht alle Musikschulen/Musikschulverbände von allen Aktivitäten des MSM NÖ überzeugt sind und dies natürlich auch entsprechend den Eltern „vermittelt“ wird.

Ein Beispiel ist die Einführung der Prüfungsordnung, die natürlich ein gewisses Leistungsdenken und Engagement bei Eltern wie SchülerInnen erfordert und bei nicht optimaler Vermittlung des Sinn und Zwecks dieser Einführung eine Abwehrreaktion bewirken kann. Ein weiteres Beispiel ist oft auch die Erledigung der Förderansuchen mittels Music Office, die offensichtlich bei einigen Musikschulen den sonstigen Sekretariatsbetrieb für die Dauer der Erstellung zum Erliegen bringt. Auch die Durchführung von Wettbewerben wird oftmals vor Ort als pädagogisch nicht erstrebenswert dargestellt.

Die genannten Beispiele sind jedoch aus Sicht des Landesverbands äußerst sinnvolle Schritte - wenn auch durch weitere Maßnahmen zu ergänzen - auf dem Weg zu einem zeitgemäßen NÖ Musikschulwesen und sollten durch eine direkte Darstellung an Eltern/SchülerInnen auch als solches erfassbar gemacht werden.

Eine **Möglichkeit zum verstärkten direkten Kontakt mit Eltern/SchülerInnen** böte zweifellos die sehr gelungen neu gestaltete **Homepage des NÖ MSM**:

1. Hier könnte eine eigene Rubrik für Eltern/SchülerInnen eingerichtet werden, um die genannten Beispiele direkt darzustellen und zu kommunizieren.
2. Hier könnten aber auch weitere „Services“ für Eltern/SchülerInnen angeboten werden: etwa ein Forum „Ensemble/Orchester – MitspielerInnen gesucht“, in dem Interessierte sich über Nachfragen/Angebote betreffend Ensemble-/Orchesterspiel

(auch außerhalb der Musikschulen oder nach ihrer aktiven Musikschulzeit) informieren können.

3. Wünschenswert wäre auch ein Info-Angebot für Eltern/SchülerInnen über LehrerInnen, die bereit & fähig sind, besonders talentierte SchülerInnen zu fördern, oder über Musikschulen, die Projekte zur Talentförderung anbieten.

Ein noch nicht umfassend zusammenhängend bearbeiteter Bereich des NÖ Musikschulwesens stellt nach Ansicht des LV die Förderung und Ausbildung besonders talentierter/begabter SchülerInnen dar.

Anerkennenswert und als wichtige Schritte zu sehen sind die verschiedenen **Wettbewerbe**, die das NÖ MSM initiierte und seit Jahrzehnten organisiert und erweitert. Ebenso wie das **Jugendsinfonieorchester Niederösterreich**, das begabten Jugendlichen ab 14-22 Jahren Entwicklungsmöglichkeiten über die lokalen Musikschulen hinaus ermöglicht.

Durch eine Förderung besonders Talentierter und Leistungswilliger mit **zusätzlichen Fortbildungsangeboten an den Musikschulen** gewinnt auch die Breitenausbildung (zuhörende Teilnahme, Vorbildwirkung, etc.) – Spitzenförderung bewirkt auch Breitenförderung (win-win-Effekt).

Weitgehend unbearbeitet stellt sich für den LV das Arbeitsfeld der Früherkennung und Frühförderung von Talenten/Begabten dar. Hier wären relativ rasch erste Schritte, etwa durch die Ermöglichung von **Musik-Modulen in den Landeskinderärten** (in Anlehnung an die existierenden Fremdsprachen-Module) setzbar. Hier sollten speziell geschulte ausgebildete PädagogenInnen/ExpertenInnen zum Einsatz kommen, die Begabungen erkennen und fördern können. Begleitend wären Möglichkeiten der zusätzlichen (auch von finanziell schlechter gestellten Familien/Erziehungsberechtigten leistbaren) individuellen Förderung von besonders Begabten zu entwickeln.

Wichtig wäre aus Sicht des LVs auch **ein NÖ-weit grundlegendes Konzept der Förderung von (besonders) talentierten/begabten MusikschülerInnen.**

Ziel eines derartigen Konzepts sollte es sein, dass es nicht alleine dem persönlichen Engagement von LehrerInnen überlassen bleibt, ob ein/e SchülerIn als (besonders) Talentiert/begabt erkannt und entsprechend seines Potentials gefördert wird, sondern dass es ein **zentrales Anliegen des Landes Niederösterreich ist, seine (besonderen) Begabungen und Talente schon von früh an konsequent und nachhaltig zu fördern.**

Dies bedürfte zweifellos einer **Definition von praktikablen Kriterien für ein/e besondere/s Talent/Begabung.** Der LV möchte hier aber von einer allzu wissenschaftlichen Diskussion, deren Ende wohl nicht absehbar wäre, dringend abraten, sondern würde sich hier wünschen, dass man pragmatisch vorgeht und einen ersten Schritt setzt, indem etwa die PreisträgerInnen der NÖ Wettbewerbe, die eine Auszeichnung erhielten, als besonders talentiert/begabt eingestuft werden würden.

Bei der **organisatorischen Umsetzung** dieses Begabten-Förderkonzepts sollte man sich der Realität stellen und berücksichtigen, dass es landesweit nicht an allen Musikschulen LehrerInnen gibt, die tatsächlich bereit und auch fähig sind, diese besonders

Talentierten/Begabten optimal zu fördern. Nach Ansicht des LVs wären hier spezielle **Leistungszentren** anzudenken, an denen **speziell geschulte Lehrpersönlichkeiten** zum Einsatz kommen, die bereit sind, zusammenzuarbeiten am gemeinsamen Ziel der optimalen Förderung von besonders Begabten. Es wäre hier auch zweckmäßig, wenn z.B. auch Bedacht genommen werden würde auf die Besonderheiten etwa im Umgang mit sehr jungen SchülerInnen oder auch Unterschiede in der Mentalität: die nicht nur individuell sehr unterschiedlich sein kann, sondern auch in Abhängigkeit vom Lebensumfeld (z.B. große Unterschiede zwischen Österreich und asiatischen Ländern) unterschiedlich angelegt ist. Hier gilt es für LehrerInnen, aber auch für Eltern und Kinder/Jugendlichen sowie Land/Gemeinden die „Knöpfe“ zu finden, an denen gemeinsam gedreht werden muss, um Optimales entstehen zu lassen.

Die **Finanzierung** eines derartigen Förderkonzepts für besonders Begabte sollte gleichfalls nicht den jeweiligen Musikschulen und deren Erhaltern allein überlassen werden. Hier scheint nach Ansicht des LVs sowohl die **Form einer Stiftung** sinnvoll, als auch die **zusätzliche Bereitstellung eines Förderpostens, den das MSM NÖ** verwaltet. Dieser sollte beschickt werden durch einen Landesanteil und einen Anteil der Schulerhalter. Motivation für Land wie Gemeinden wäre hier neben der Bildungsverantwortung und einem allgemeinen „philanthropischen“ Motiv sicher auch der Win-Win-Effekt (Land/Gemeinden fördern Talente, können diese Talente dann aber auch als Erfolg ihres Einsatzes und ihrer bildungspolitischen Entscheidungen präsentieren bzw. längerfristig gesehen ist diese Förderung auch sehr nachhaltig, wenn es gelingt, mehr nö KünstlerInnen im Musikbereich zu etablieren).

Der Landesanteil könnte etwa jener Teil sein, der bislang der Mangelinstrumentförderung zugutekam. Der Gemeindeanteil sollte ein prozentueller Anteil jenes Teils sein, den die jeweiligen Schulerhalter aus eigenem leisten. Hier wäre durchaus zu überlegen, dass jene Musikschulen, die eine besonders engagierte und zielführende Förderung ihrer begabten SchülerInnen vorweisen, z.B. rückwirkend finanzielle „Vergütungen“ erhalten oder auch kostenlose Schulungen der betreffenden LehrerInnen oder Einladungen der besonders begabten SchülerInnen zu Spezial-Workshops ... - also Anreize zur Mitarbeit gesetzt werden seitens des MSM NÖ.

Derzeit ist es so, dass talentierte SchülerInnen, denen eine weitere Entwicklung nur möglich ist, wenn sie an eine in einem anderen Gemeindegebiet/Musikschulverband liegende Musikschule wechseln, in die „Auswärtigen-„ Regelung fallen und ungleich höhere Gebühren zu bezahlen haben! Hier sollten kreative Ansätze erfolgen wie zumindest für diese Fälle eine finanziell verträgliche Regelung gefunden werden könnte: z.B. jene Gemeinden positiv hervorheben („vor den Vorhang bitten“ – etwa so wie die „Gesunden Gemeinden“), die hier freiwillig den Differenzbetrag zu den „Inwärtigen“-Gebühren den Eltern rückvergüten oder auch die Leistung der Differenz-Zahlung aus dem „Talente-Topf“.

Die **räumliche Umsetzung** der Leistungszentren ist zu besprechen. Hier wäre (allerdings nur) in einem ersten Schritt eventuell die räumliche Anbindung an bestehende musikalische Einrichtungen möglich, um eine baldige Betriebsaufnahme sicherzustellen.

Die Unterrichtszeiten in derartigen Leistungszentren könnten durchaus auch an Wochenenden oder in Ferienzeiten stattfinden – oder auch an Vormittagen, wenn eine landesweite Regelung betreffend die dadurch entstehenden Absenzen mit den Pflichtschulen/weiterführenden Schulen getroffen werden könnte.

Weitere Möglichkeiten könnten ev. bestehende Begabtenförderungseinrichtungen bieten wie das Talentezentrum Schloß Drosendorf.

Langfristig gesehen wäre als Top dieser dezentralen Leistungszentren eine Spitzeneinrichtung in Grafenegg zweckmäßig. Hiedurch könnte nicht nur das Unterrichten in einem motivierenden Umfeld erfolgen, sondern auch der Austausch und die Vernetzung mit den im Musikleben Etablierten sichergestellt werden. Die Nähe zu St.Pölten und Wien sowie die gute Erreichbarkeit aus allen Landesteilen wäre ein zusätzlicher Vorteil.

Begleitend zu diesem Förderkonzept wären sicherlich auch **Adaptierungen/Vernetzungen in/mit Pflicht- und weiterführenden Schulen zweckmäßig** (ev. auch Einrichtung von Langformen musischer Gymnasien).

Zweckmäßig betreffend NÖ-weites Förderkonzept wäre es, wenn die Evaluierung der Musikschulen den Status quo betreffend systematischer Frühförderung und Förderung besonders talentierter SchülerInnen erfassen würde.

In Folge könnten dann durch das MSM NÖ den Gemeinden als Musikschulerhalter/-trägerinnen entsprechend zielführende Konzepte als Hilfestellung bei der Umsetzung zielgerichteter und nachhaltiger Talentförderung an den Musikschulen zur Verfügung gestellt werden. Auch hier gilt die Freiwilligkeit betreffend Umsetzung – allerdings sollten wiederum jene Gemeinden, die zur Mitarbeit im Rahmen des Gesamtkonzepts bereit sind, positiv in der Öffentlichkeit präsentiert werden. *Gedacht ist an Musikschulen mit geeigneter Ausstattung an Instrumenten, bzw. Räumlichkeiten, die bereit sind diesbezügliche Kurse für talentierte Schüler aufzunehmen und organisatorisch zu betreuen, diese sollten in ein grundsätzliches langfristiges Förder-Konzept eingebunden werden – ähnlich den regionalen Fortbildungskursen für Lehrer, die das MSM bereits mit Erfolg unterstützt (mit dem Vorzug, der zuhörenden Teilnahme von Pädagogen und Schülern vor Ort)*

Nach Ansicht des LV ist die Breitenwirkung des NÖ Musikschulwesens sehr ausgeprägt und bedarf nunmehr auch einer Leistungs-/Erfolgskontrolle. Es sollte hier das Bildungsziel im Vordergrund stehen, um dem mancherorts vorhandenen Ansicht einer probaten Form einer „Nachmittagsbetreuung“ für Kinder und Jugendliche entgegenzuarbeiten. Dazu gilt grundsätzlich, dass die ordentlichen SchülerInnen tatsächlich die laut Prüfungsordnung vorgeschriebenen Leistungen erbringen und das als sinnvoll und motivierend erleben. Die Übertrittsprüfungen könnten aufgewertet werden durch Prüfungskommissionen, die vom MSM NÖ gestellt werden, im Gegensatz zu den derzeitigen hausinternen gebildeten Kommissionen.

Konkret gefordert:

Jemand, der Leistungen erbringen und zielgerichtet (auch in Richtung eines Berufsfeldes Musik) arbeiten will, sollte eine entsprechend zielgerichtete Ausbildung erhalten.